

Kontakte + Beratung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **15 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ofra, Sektion Zug

Sitzungsdaten bis Mitte Jahr 1989:
Mo. 9.1./Mi. 1.2./Mi. 8.3. (da machen wir etwas lustvolles!!!)/Mo. 10.4./Di. 9.5./Mi. 31.5./Mo. 19.6.
Ort: Stadtbibliothek Zug, Zeit: 20.00 Uhr

Ausserdem findet in Zug von der OFRA organisiert eine Frauenwoche zum Thema Gewalt statt. Datum: 27.2. bis 3.3.89.
Die einzelnen Tage stehen unter folgenden Themenaspekten:
Montag 27.2.: Vergewaltigung (Mit dem Film „Noch führen die Wege an der Angst vorbei“)
Dienstag 28.2.: Inzest (Referentin Cornelia Kazis)
Mittwoch 1.3.: Thema noch unbestimmt (evt. Pornographie)
Donnerstag 2.3.: Pränatale Diagnostik – Freiheit oder Zwang (Referentin Monika Leuzinger)
Freitag 3.3.: Strafgesetzsrevision

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr.
Ort: Montag bis Mittwoch Kasino (Bühnensaal) Zug; Donnerstag, Freitag Rathusschür, Baar

FRAUEN IM WIDERSTAND

8. März Internationaler Frauentag

Demo und Fest in Luzern am Samstag, den 4. März 1989

14 Uhr Demo durch die Innenstadt
Treffpunkt vor der Hauptpost beim Bahnhof
Bei schönem Wetter wird ein Teil der Reden draussen gehalten.

17 Uhr Fest in der BOA, Geissensteinring 45, Luzern Bus Nr. 4 oder 5 vom Bahnhof Richtung Hubelmatt oder Allmend (vier Stationen)
Inforstände
Reden:
Frauen für den Frieden: Maja Dubach Pulfer, Sissach
Eine Palästinenserin
Gen-Archiv Essen BRD:
Ulrike Kaldenhoff und Jutta Döring
VPOD-Frauen Luzern: Marianne Kälin
Junge Frauen SAP: Danièle Kaufmann, Basel
Bar und warmes Essen
Musik:
Disco, Les Reines Prochaines, Frauen-Chor Bern u.a.

Pressecommuniqué des Vorstands der OFRA Schweiz

Elisabeth Kopp und die Sache der Frauen

Der unrühmliche Abgang der ersten Schweizer Bundesrätin darf die ohnehin schon schwierige Situation der Frauen in der eidgenössischen Politik nicht weiter verschärfen. Mit der Ausrede, sie sei unbescholten, da sie lediglich als besorgte Gattin ihren Mann gewarnt hätte, wird Frau Kopp zur tragischen Heldin gemacht, die einmal mehr beweisen soll, dass Frauen im entscheidenden Moment ihren Gefühlen gehorchen. Dieses romantisierende Klischee hat zwei implizite Wirkungen: Es weist Frauen in ihre Schranken und verdeckt die Tragweite einer skandalösen Verfälschung von Wirtschaft und Politik, die schon viel zu lange toleriert wird. Jene, denen Frauen in hohen Positionen noch immer ein Dorn im Auge sind (auch wenn sie es selten zugeben), werden mit Genugtuung den Schluss ziehen, Frauen seien eben in öffentlichen Ämtern gefährdeter als Männer, da sie oft mit ebenbürtigen Gatten verheiratet seien. Damit werden Frauen einmal mehr nach ihrem Zivilstand beurteilt. Frau Kopp ist jedoch weder an ihrem Mann noch an mangel-

der Kompetenz gescheitert, sondern an ihrer offenkundigen Verwicklung in einen Wirtschaftsskandal.

Der Vorstand der Ofra-Schweiz bedauert den Verlust des Frauensitzes im Bundesrat, nicht aber den Rücktritt von Frau Kopp. Durch diesen Fall darf die Förderung der Frauen in der Politik nicht gehemmt werden. Es braucht mehr Frauen im Bundesrat und vor allem solche, die – notfalls auch gegen ihre Partei – für die Gleichberechtigung der Frauen eintreten. Frau Kopp war leider auch in dieser Hinsicht nicht gerade vorbildhaft. Sie hat zwar bewiesen, was alle schon wussten, nämlich dass Frauen genau so kompetent handeln wie Männer, ihre Politik war jedoch die der FDP, einer Partei, die bekanntlich nichts übrig hat für die Bedürfnisse der heute noch mehrheitlich sozial schlechter gestellten Frauen (siehe Ablehnung des Mutterschaftsschutzes). Erwünscht sind aber Politikerinnen, die sich dafür einsetzen, dass es Frauen auch öfter gelingt zu Kompetenzen zu gelangen und die soziale Gleichstellung zu erreichen.

Für den Vorstand der Ofra-Schweiz:
Nicoletta De Carli

Kontakte + Beratung

Aargau

FRAUENHAUS, Postfach 267, 5200 Brugg, 056 / 42 19 90

Baden (5400)

OFRA Postfach 1036, 056 / 28 26 77

Basel (4000)

INFRA, Lindenberg 23, 061 / 692 90 64 (Mi., 18-20h)

OFRA, Lindenberg 23, 061 / 692 11 56 (Mo., Mi., Fr. 9-12h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen Postfach 506, 061 / 691 88 22 (Do., Mi., Fr., 9-12h)

LIBS (Lesbeninitiative) Klingentalgraben 2, col/Frauenzimmer, 061/681 33 45 (Mi. ab 20.00 Uhr)

Baselland

OFRA, Postfach, 4410 Liestal

Bern (3000)

OFRA, Postfach 35, 031 / 22 38 79 (Mo., 17.30 - 19.30h)

INFRA, Langmauerweg 1, 031 / 22 17 95 (Di. 18-20h / Sa. 14-16h)
VERGEWALTIGUNGS-NOTRUF Beratungsstelle, Bollwerkweg 1, 031 / 21 07 07

Biel (2500)

OFRA, clo Centre de Solidarité, 4, rue Haute

Frauenfeld (8500)

INFRA, Bachstr. 4b, 054 / 21 91 69

Fribourg (1700)

OFRA, clo E. Mägli, 140, rue des Epouses (037 / 22 14 53)

Genf (1200)

OFRA, Case Postale 230, 1211 Genf 12

Glarus (8700)

INFRA, Sandstr. 16, Fr. Birkeland 058 / 61 54 23

Fürstentum Liechtenstein

INFO und Kontaktstelle für Frauen im Bretscha 4, FL-9494 Schan, Tel. 075 / 2 08 80 (Do. 15-22h)

Lugano (6900)

INFRA, Consolatorio delle Donne, Via Ferri 2, Lugano-Molino-Nuovo 091 / 22 99 91 (tägl. Öffnungszeiten)

OFRA Ticino, Organizzazione per i diritti della donna (ODD) casella postale 3178

Luzern (6000)

OFRA, Löwenstr. 9, 041 / 51 15 40 (Mo. 16-19h)

FRAUENHAUS, Postfach 235, Lu-7, 041 / 44 70 00 (durchg. geöffnet)

Meilen (8706)

INFRA, Sterneggweg 3, 01 / 923 06 00 (Do. 16-21h)

Olten (4600)

OFRA, Tannwaldstr. 50, Postfach 335, 062 / 26 26 45

FRAUENBEIZ „Rote Zora“ Rosengasse 1, (Mo 16-23h)

Schaffhausen (8200)

INFRA, Neustadt 45, 053 / 24 80 64 (Mi 17-19h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen (So-Do 19-22h)

St. Gallen 9000)

OFRA, Löwengasse 3, INFRA, Löwengasse 3, 071 / 22 44 60 (Mi. 14.30-20h)

Solothurn (4500)

OFRA, Postfach 752

Uster (8610)

INFRA, Zentralstr. 39, 01 / 941 02 03 (Mo. 15-19h)

Wil (9500)

INFRA, 073 / 22 47 40 (tägl.)

Winterthur (8400)

FRAUENZENTRUM Wartstr. 19, 052 / 22 44 72

Zug (6300)

OFRA, Postfach 2198, Kontaktfrau: Anita Landis, Leihgasse 1, 6340 Baar, 042 / 31 11 77

Zürich (8000)

OFRA, Postfach 611

INFRA, Mattengasse 27, 8005 Zürich, 01 / 44 88 44 (Di. 14.30 - 20.00h)

RECHTSBERATUNG von Frauen für Frauen, Mattengasse 27, 8005 Zürich, 01 / 44 88 44 (Di. 16.00 - 19.00h)

NOTTELEFON für vergewaltigte Frauen, Beratungs- und Informationsdienst, Postfach 3344, ZH. 01 / 271 46 46, (Mo. Di. Fr. 9-13h / Mi. Do. 16-20h / Fr. Sa. nachts von 0-8h)

OFRA Schweiz
Zentralsekretariat
Lindenberg 23, 4058 Basel
061 / 692 55 53 (Mo. bis Fr. 10-12h)